

Markt Wolnzach

Verkehrskonzept

Phase 1

Dokumentation



1 Ausgangslage und Zielsetzung Phase 1

Im Rahmen der Erstellung des ISEK wurde ein Verkehrskonzept mit umfassender Bestandserhebung der verkehrlichen Situation und damit verbundener Analyse erstellt. Die Zwischenergebnisse wurden 2021 in einem Erläuterungsbericht des Planungsbüros Stadt, Land, Verkehr niedergeschrieben. Die hierbei entwickelten Maßnahmenvorschläge sollen in einem integrierten Verkehrskonzept münden.

Die INOVAPLAN GmbH wurde vom Markt Wolnzach beauftragt, den laufenden Prozess zu übernehmen und in einem ersten Schritt die Ergebnisse des Erläuterungsberichts zu sichten, strukturiert zusammenzufassen und Handlungsfelder zu identifizieren. Parallel dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Markt Wolnzach ein aus den bisherigen Arbeiten zum Verkehrskonzept abgeleitetes verkehrliches Leitbild entwickelt (vgl. Abbildung 1). Dieses soll die Zielsetzung und den Rahmen für die zukünftige Entwicklung der Mobilität in Wolnzach bilden.

2 Verkehrliches Leitbild Markt Wolnzach

Aus der Bestandsanalyse und Beteiligung der BürgerInnen des vorliegenden Erläuterungsberichts wurden Defizite abgeleitet und Handlungsfelder im bestehenden Verkehrssystem identifiziert und in einem verkehrlichen Leitbild zusammengefasst. Dieses enthält Handlungsfelder und Zielvorstellungen für die zukünftige Mobilität in Wolnzach und bildet somit den Rahmen für die langfristige und stadtverträgliche Ausgestaltung des Mobilitätsangebots (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 1).

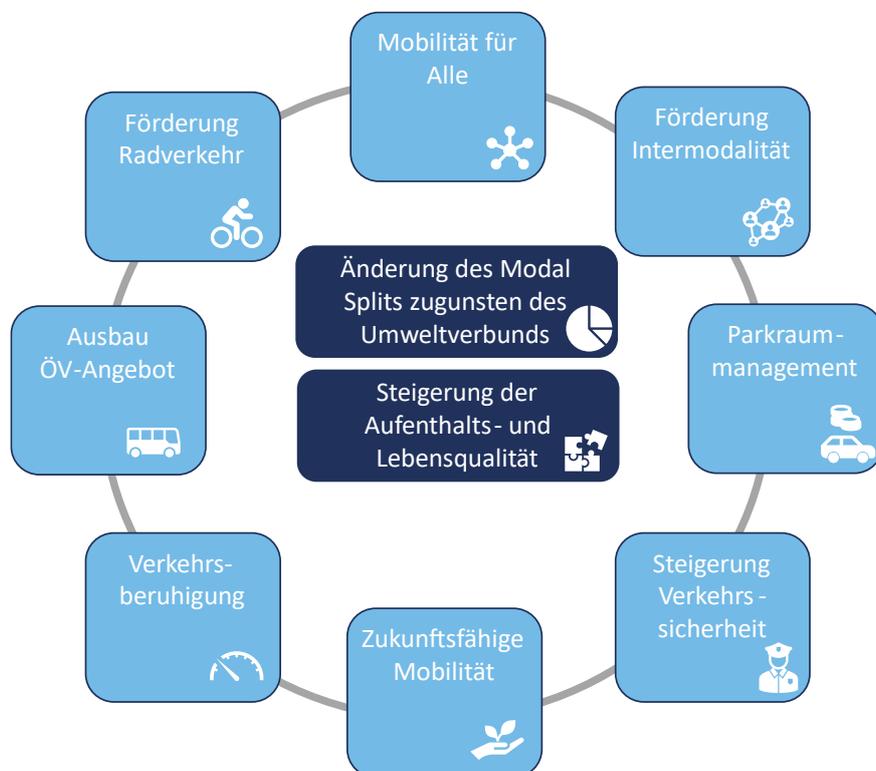


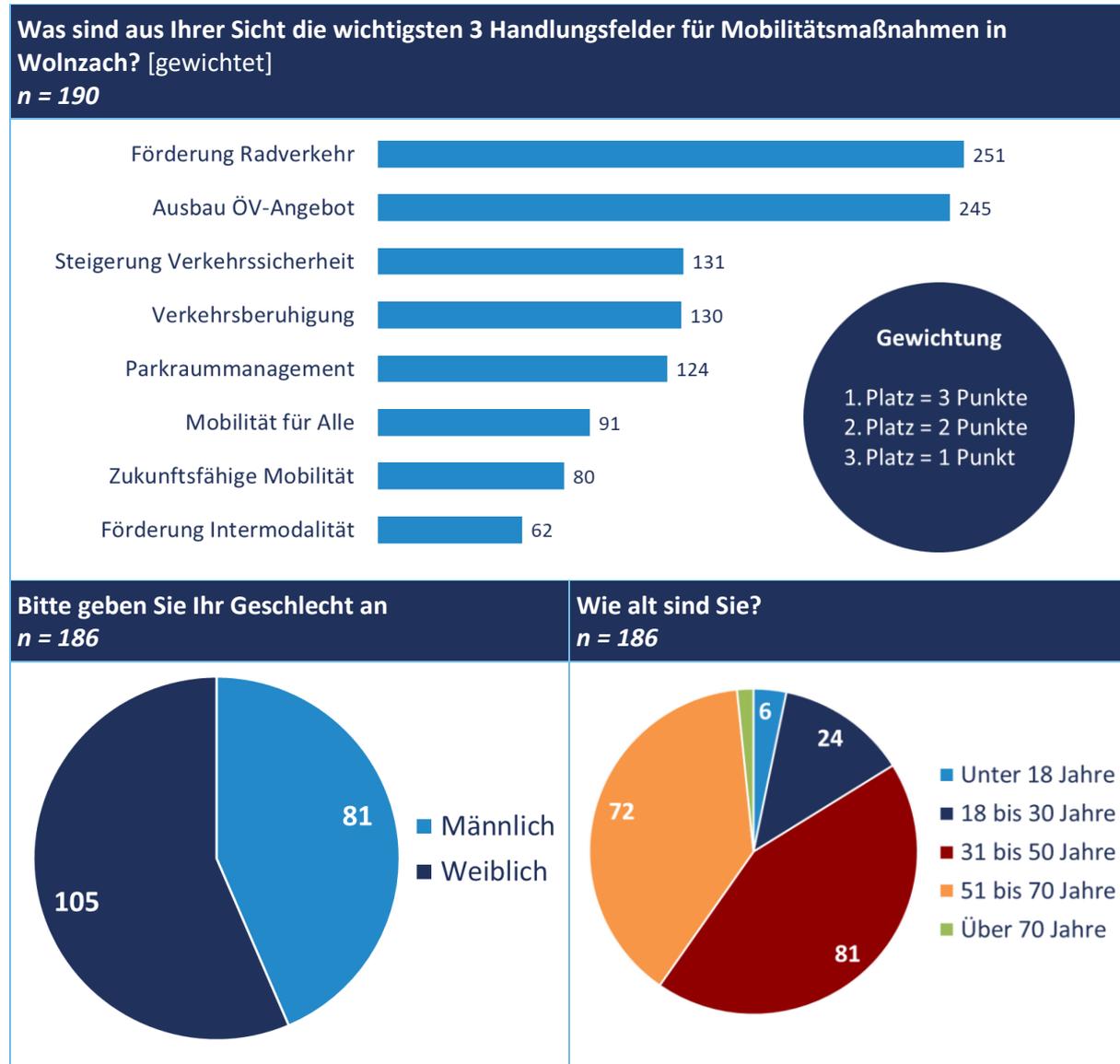
Abbildung 1 Verkehrliches Leitbild Markt Wolnzach
(Quelle: INOVAPLAN GmbH)

 <p>Änderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbunds Übergeordnete Zielsetzung des Markts Wolnzach. Der Modal Split definiert die Anteile von Pkw, öffentlichen Verkehr, Fahrrad und zu Fuß am Gesamtverkehrsaufkommen. Unter „Umweltverbund“ werden der öffentliche Verkehr, Rad- und Fußverkehr als nachhaltige Verkehrsträger zusammengefasst.</p>	 <p>Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität Zweite übergeordnete Zielsetzung des Markts Wolnzach. Die Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität beinhaltet insbesondere weniger Flächeninanspruchnahme, Lärm- und Schadstoffemissionen durch private Pkw. Freigeordnete Flächen können zugunsten anderweitiger Nutzungen wie Begrünung, Außengastronomie oder barrierefreien Gehwegen gestaltet werden.</p>
 <p>Mobilität für Alle Berücksichtigung der Bedürfnisse unterschiedlicher Personengruppen bei der Planung und Gestaltung von Mobilität. z.B. Gewährleistung der Barrierefreiheit, spielerische Elemente für Kinder, Mobilitätsmanagement etc.</p>	 <p>Zukunftsfähige Mobilität Mit vergleichsweise geringen Entfernungen innerhalb des Ortskerns ist Wolnzach prädestiniert als „Stadt der kurzen Wege“. z.B. Förderung innovativer und neuer Mobilitätsformen wie Bikesharing, automatisierte Kleinbusse als Shuttle zum Bahnhof, Ausbau von E-Ladestationen (Auto, Fahrrad) etc.</p>
 <p>Förderung Intermodalität Intermodalität ist die Kombination unterschiedlicher Verkehrsarten auf einem Weg, beispielsweise der Weg zum Bahnhof Rohrbach mit dem Fahrrad und die Weiterfahrt zum Ziel mit dem Zug. z.B. Attraktive Radabstellanlagen, Fahrradmitnahme im Bus, Mitfahrerportale etc.</p>	 <p>Verkehrsberuhigung Entschleunigung des Kfz-Verkehrs durch Verkehrsberuhigung. z.B. Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten, Einbahnstraßenregelungen etc.</p>
 <p>Parkraummanagement Entwicklung ganzheitlicher Parkraummanagementstrategien zur Reduzierung des Parksuchverkehrs. z.B. angepasste und strukturierte Parkraumbewirtschaftung, regelmäßige Überwachung und Kontrolle des Parkraums, Kurzzeit- und Langzeitparkplätze etc.</p>	 <p>Ausbau ÖV-Angebot Etablierung eines attraktiven Angebots des öffentlichen Verkehrs mit festem, durchgängigen Takt unter Berücksichtigung der Anbindung umliegender Ortsteile. z.B. Einführung eines festen Taktverkehrs nach Rohrbach, Anpassung des Busfahrplans auf Schul-/Berufstätigenverkehr etc.</p>
 <p>Steigerung Verkehrssicherheit Als schwache Verkehrsteilnehmende gehören der Rad- und Fußverkehr zur vulnerablen Gruppe des Mobilitätsgeschehens und erfordern besondere Maßnahmen in Bezug auf die Verkehrssicherheit. z.B. Vision Zero (= 0 Verkehrstote/Jahr), verkehrssichere Gestaltung der Infrastruktur, Beleuchtung etc.</p>	 <p>Förderung Radverkehr Gezielte Stärkung des Radverkehrs in Wolnzach sowohl in der Infrastruktur als auch bei Dienstleistungsangeboten. z.B. Schaffung eines durchgängigen Radverkehrsnetzes, Steigerung des Komforts für den Radverkehr durch attraktive Radabstellanlagen, Reparaturstationen, kostenlose Sicherheits-Checks/Reparatur-Workshops etc.</p>

Tabelle 1 Erläuterungen zu den Handlungsfeldern des verkehrlichen Leitbilds

(Quelle: INOVAPLAN GmbH)

Für eine umfassende und transparente Partizipation der BürgerInnen fand vom 13. September 2022 bis 16. Oktober 2022 eine Online-Befragung statt. Hierbei hatten die BürgerInnen des Markts Wolnzachs die Möglichkeit, die aus ihrer Sicht wichtigsten drei Handlungsfelder des verkehrlichen Leitbilds in einer Rangfolge zu bewerten. Anhand der von den BürgerInnen vorgenommenen Rangfolge wurden die Handlungsfelder im Rahmen der Aufbereitung gewichtet. Hierbei erhielt das Handlungsfeld, das von den jeweiligen BürgerInnen auf Platz 1 gewählt wurde 3 Punkte, das zweitplatzierte 2 Punkte und das drittplatzierte Handlungsfeld 1 Punkt. Zur Einordnung der Ergebnisse wurden zudem zwei Fragen zur Soziodemographie und eine zur allgemeinen Verkehrsmittelnutzung integriert. Insgesamt haben 190 Personen an der Online-Befragung teilgenommen (vgl. Tabelle 2).



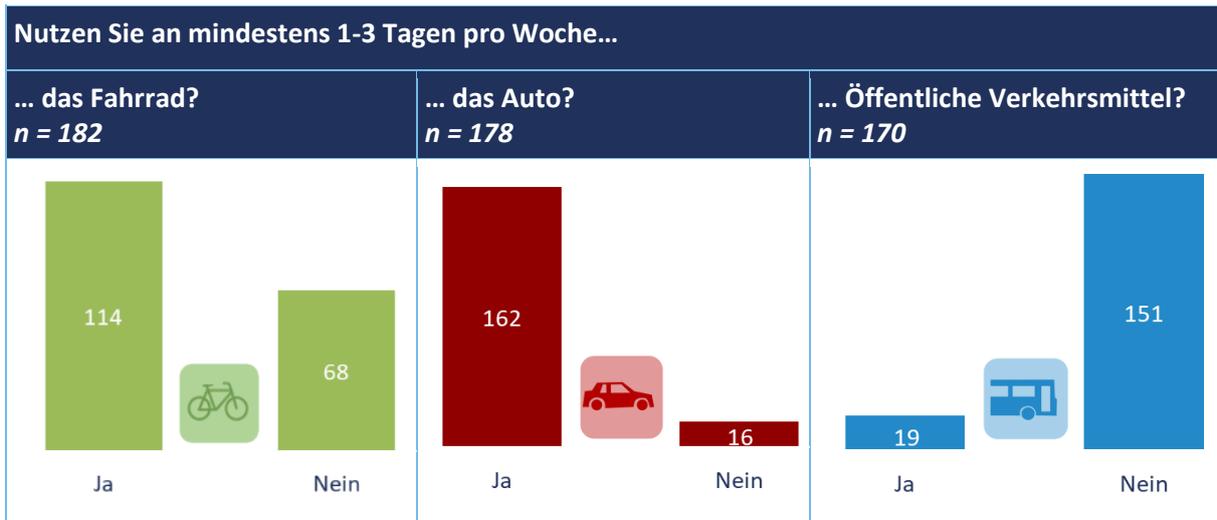


Tabelle 2 Ergebnisse Online-Befragung
(Quelle: INOVAPLAN GmbH)

In einem Gemeinderatsworkshop am 19. Oktober 2022 wurden in einem ersten Teil die Ergebnisse der Online-Beteiligung vorgestellt und die Handlungsfelder des verkehrlichen Leitbilds ergänzend aus Sicht des Marktgemeinderats bewertet und priorisiert. Analog zu den BürgerInnen bekamen die Mitglieder des Marktgemeinderats die Möglichkeit, ihre drei wichtigsten Handlungsfelder in einer Rangfolge zu bewerten.

Tabelle 3 zeigt die gewichtete Bewertung der Handlungsfelder des verkehrlichen Leitbilds von den BürgerInnen und dem Marktgemeinderat im Vergleich.

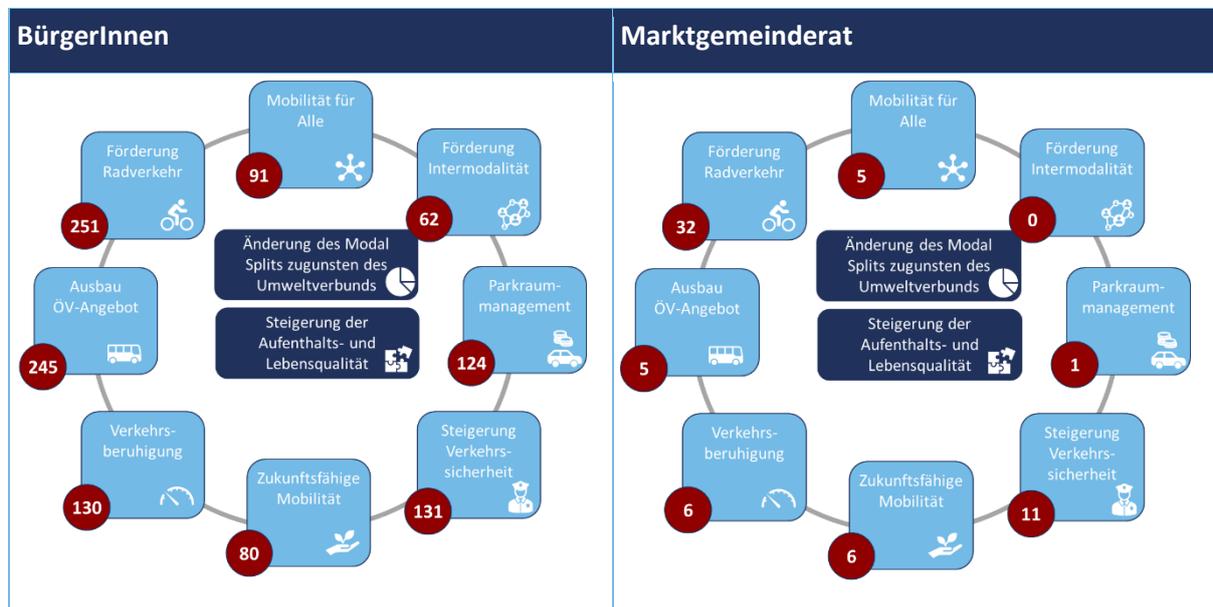


Tabelle 3 Ergebnisse Priorisierung Handlungsfelder BürgerInnen und Marktgemeinderat
(Quelle: INOVAPLAN GmbH)

Die aus Sicht der BürgerInnen wichtigsten Handlungsfelder in Bezug auf Mobilitätsmaßnahmen sind die *Förderung des Radverkehrs* und der *Ausbau des ÖPNV-Angebots*. Etwas dahinter kommen die Handlungsfelder *Steigerung der Verkehrssicherheit*, nahezu gleichauf mit den Handlungsfeldern *Verkehrsberuhigung* und *Parkraummanagement*. Die Handlungsfelder mit weichem Zielbezug *Mobilität für Alle*, *zukunftsfähige Mobilität* und *Förderung* belegen die hinteren drei Plätze. Dabei ist zu beachten, dass die Handlungsfelder zwar eine grundsätzliche Orientierung vorgeben, sich teilweise jedoch inhaltlich überschneiden. Eine Steigerung der Verkehrssicherheit kann beispielsweise auch durch die Umsetzung von Maßnahmen für den Radverkehr und einer daraus resultierenden Umgestaltung des Straßenraums erreicht werden.

Analog zur Priorisierung der BürgerInnen erachtet der Marktgemeinderat die *Förderung des Radverkehrs* mit Abstand als wichtigstes Handlungsfeld. An zweiter Stelle steht die *Steigerung der Verkehrssicherheit*, gefolgt von *Verkehrsberuhigung* und einer *zukunftsfähigen Mobilität*. Im Gegensatz zu den BürgerInnen haben die Handlungsfelder *Ausbau des ÖV-Angebots* und *Parkraummanagement* weniger Bewertungspunkte erhalten, eine Verbesserung des ÖPNV durch den Landkreis war den Räten jedoch bereits bekannt.

Im zweiten Teil des Workshops hatten die 10 Teilnehmenden des Marktgemeinderats die Möglichkeit, die bereits entwickelten Maßnahmen zu priorisieren und eigene Maßnahmenideen zu ergänzen. Die Ergebnisse der ersten Projektphase stellen die Grundlage für die spätere Priorisierung von Maßnahmen und die weitere Fortführung des Prozesses zur Erstellung und Umsetzung des Verkehrskonzepts dar.